

Reformierte Kirche Gontenschwil-Zetzwil

Hirtenbrief Nummer 9

24. Mai 2020, Sonntag nach Christi Himmelfahrt

Pfarrer Heinz Brauchart

**DIE GNADE DES HERRN JESUS CHRISTUS UND DIE LIEBE GOTTES UND DIE
GEMEINSCHAFT DES HEILIGEN GEISTES SEI MIT UNS ALLEN!**



Der «neue» Konvent: Hanspeter Schüpfer, Rahel Fritschi, Heinz Brauchart

*Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Leserinnen und Leser dieses Hirtenbriefes!*

Der heutige Sonntag liegt zwischen zwei besonderen Ereignissen und deren kirchlichen Feiertagen: Jesus kehrt zurück zum Vater: Christi Himmelfahrt - und sendet von dort seinen Geist als Tröster, Helfer und „Geist der Wahrheit“ herab: Pfingsten.

Dass Gott, der Sohn, ein Mensch geworden ist und auf Erden gelebt hat, ist schon Wunder genug. Noch grösser aber ist das Wunder, dass er uns überall und zu allen Zeiten nahe ist. Durch den Heiligen Geist lebt Christus in uns und in jedem Werk, das wir in seinem Namen tun. Heute, morgen, immer.

Aus dem Evangelium nach Johannes im 16. Kapitel

Jesus sagte zu seinen Jüngerinnen und Jüngern: „Jetzt gehe ich hin zu dem, der mich gesandt hat; und niemand von euch fragt mich: Wo gehst du hin? Doch weil ich dies zu euch geredet habe, ist euer Herz voll Trauer. Aber ich sage euch die Wahrheit:

Es ist gut für euch, dass ich weggehe. Denn wenn ich nicht weggehe, kommt der Tröster nicht zu euch. Wenn ich aber gehe, werde ich ihn zu euch senden.

Wenn jener kommt, der Geist der Wahrheit, wird er euch in aller Wahrheit leiten.“



Jesus sprach diese Worte beim Abschied von seinen Jüngerinnen und Jüngern. Schlimmes stand bevor: ihm das Leiden am Kreuz, ihnen die (vorläufige) Trennung von ihrem Herrn. Trotzdem ist die Rede Jesu von Licht durchflutet. Alles deutet auf das Neue nach Ostern hin. Jesus verspricht, den Heiligen Geist zu senden. Darum sagt er: „Es ist gut für euch, dass ich weggehe“.

Auch wir erleben Situationen, in denen wir Abschied nehmen und uns von geliebten Menschen trennen müssen.

Es geht uns dann ähnlich wie den Jüngerinnen und Jüngern im heutigen Evangelium: Wir sind traurig und bangen Herzens und haben den Eindruck, unser Leben sei durcheinandergeraten. Gleichzeitig müssen wir uns eingestehen, dass der Tod nicht nur schreckliche Seiten hat.

Oftmals kommt er als sanfter, unvermeidbarer, naturgebener Abschluss eines reicherfüllten Lebens - oftmals auch als Erlösung nach schwerem Leiden. Manchmal wird er gar sehnsüchtig erhofft und erwünscht.

Und manchmal – dies habe ich beim Verlust meines Vaters vor einigen Jahren eindrücklich erfahren – kann sich das Verhältnis zu einem Menschen nach dessen Tod sogar noch verbessern. Mein Paps ist mir näher als zuvor, als er noch auf dieser Erde weilte. Er lebt in meinem Herzen und in meinen Gedanken.

An Christi Himmelfahrt denken wir daran, was der Auferstandene am Ostermorgen vor Maria Magdalena angekündigt hat: **„Ich gehe hinauf zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott.“**

Pfingsten ist das Fest des Heiligen Geistes. Wir feiern, dass Christus die Seinen nicht im Stich lässt, sondern ihnen seinen Beistand schenkt - den Lebensgeist, den Geist der Freude, durch den er allen spürbar und wirksam nahe ist, die durch Glauben, Hoffnung und Liebe mit ihm verbunden sind. Ein berühmter Theologe des 20. Jahrhunderts, *Romano Guardini*, hat einmal gesagt:

„Gott ist nicht nur ein Gedanke, oder Phantasie, oder Gefühl, sondern Wirklichkeit. Und Er lebt nicht in selig-gleichgültiger Enthobenheit über uns dahin, sondern liebt uns. Und Er ist der Herr, der Freie und Mächtige. So gibt es für Ihn keine Schranke, nicht einmal die unserer Herzenskälte, und Er wird sich denen, die in Treue ausharren, bezeugen.“

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

ich wünsche Ihnen und Euch allen alles Gute, Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes Segen. Hoffen wir, dass die Corona-Pandemie bald vorübergeht und wir einander wieder persönlich treffen dürfen!

Herzliche Grüsse - auch im Namen von Rahel Fritschi, Hanspeter Schüpfer und der Kirchenpflege!

Pfarrer Heinz Brauchart

Segenswort

**Der Gott der Hoffnung erfülle euch mit aller Freude
und mit allem Frieden im Glauben,
auf dass ihr von Hoffnung in der Kraft des Heiligen Geistes
überströmt.**

Amen.

